

Liebe Leserinnen und Leser dieses Newsletters, liebe Engagierte aus der Zivilgesellschaft,

„Heimat darf alles sein – nur nicht ausgrenzend.“ Diesen Gedanken hat Staatsrätin Gisela Erler den diesjährigen Heimattagen Baden-Württemberg mitgegeben, die Maxime gilt gleichermaßen aber auch für die Flüchtlingshilfe. Den Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen eine Heimat zu geben und sie eben nicht auszugrenzen, ist das oberste Ziel, das über dem ehrenamtlichen Engagement im ganzen Land steht. Um die vielen Helferinnen und Helfer bei ihrem Einsatz nach Kräften zu unterstützen, hat das Land auch in diesem Jahr verschiedene Förderprogramme aufgelegt. Im Rahmen des Programms „Gut Beraten!“ werden zivilgesellschaftliche Initiativen darin unterstützt, gesellschaftliche Themen vor Ort im Rahmen von Bürgerbeteiligungsverfahren anzugehen. Ziel der dritten Auflage des Förderprogramms „Gemeinsam in Vielfalt“ ist es wiederum, die Helferstrukturen nachhaltig zu sichern und die Integration von geflüchteten Menschen in die Gesellschaft durch bürgerschaftliches Engagement voranzutreiben. Außerdem berichten wir in der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters über das Onlineportal „Welcome 2 BW“, das einen ersten Überblick über das deutsche Asylsystem bietet und über relevante Themen informiert. Und wir stellen das neue Kursbuch „miteinander leben“ der Landeszentrale für politische Bildung vor, das konzipiert wurde, um Geflüchtete auf Integrationskurse vorzubereiten.

Integrationsmanager können starten



Das Sozialministerium und die Kommunalen Landesverbände haben sich auf eine Verteilung der 116 Millionen Euro verständigt, die das Land den Kommunen während der zweijährigen Laufzeit des Paktes für Integration bereitstellt. „Die Kommunen haben jetzt Planungssicherheit. Der Einstellung von rund 1.000 Integrationsmanagern steht nichts mehr im Weg“, sagt Minister Manne Lucha. [Weiterlesen](#)

Gut beraten: Bürgerbeteiligung vor Ort fördern



Das Land unterstützt mit dem Förderprogramm „Gut Beraten!“ zivilgesellschaftliche Initiativen und ihren Ansatz, gesellschaftliche Themen vor Ort im Rahmen von Bürgerbeteiligungsverfahren anzugehen. Themenschwerpunkte der neuen Förderrunde sind die Bereiche „Ländlicher Raum“, „Integration“ und „Quartiersentwicklung“. [Weiterlesen](#)

Integration durch bürgerschaftliches Engagement

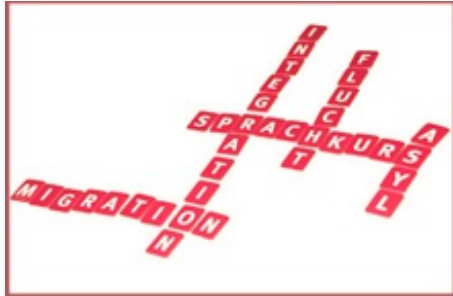


Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat das Förderprogramm „Gemeinsam in Vielfalt III“ gestartet, das im Rahmen des Pakts für Integration



mit den Kommunen durchgeführt wird. Ziel des Programms ist es, die Helferstrukturen nachhaltig zu sichern und die Integration von geflüchteten Menschen in die Gesellschaft durch bürgerschaftliches Engagement voranzutreiben. [Weiterlesen](#)

Qualifizierung von Ehrenamtlichen unterstützen



Bei der Arbeit mit Geflüchteten werden ehrenamtlich Engagierte auch mit interkulturellen, bürokratischen und sprachlichen Herausforderungen konfrontiert. Eine gute Vorbereitung und Begleitung durch Qualifizierung ist daher besonders wichtig. Hier setzt das Förderprogramm „Qualifiziert.Engagiert.“ des Landes an, das die Durchführung von lokalen und regionalen Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt. [Weiterlesen](#)

Jetzt bewerben: Förderpreis für interkulturellen Dialog



Die Pill Mayer Stiftung mit Sitz im Allgäu schreibt wieder einen Förderpreis für interkulturellen Dialog aus. Der Wettbewerb richtet sich an regionale, überregionale und internationale Kulturprojekte für Kinder und Jugendliche. Angesprochen sind alle künstlerischen Ausdrucksformen wie Musik, Literatur, Theater, Tanz, Film oder Bildende Kunst, teilnehmen können aber auch Museen und Ausstellungsmacher. [Weiterlesen](#)

Welcome 2 BW - ein Onlineportal für Geflüchtete



Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg hat zusammen mit Projektpartnern das Onlineportal „Welcome 2 BW“ entwickelt. Die Plattform bietet einen ersten Überblick über das deutsche Asylsystem und informiert über Themen wie Aufnahme und Unterbringung, Integration, Sprache, Bildung, Alltag und Freizeit. Derzeit sind die Infos in Deutsch, Englisch, Französisch, Tigrinya und Arabisch verfügbar. Weitere Sprachen folgen. [Weiterlesen](#)

Standardwerk für Integrationskurse in neuer Auflage



Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg bietet eine Neuauflage des Kursbuches „miteinander leben“ an. Das Standardwerk für Integrationskurse, mit dem Geflüchtete auf den Test „Leben in Deutschland“ vorbereitet werden können, wurde umfassend aktualisiert und enthält eine Fülle von Materialien, die sich an der Lebenswelt von Migrantinnen und Migranten orientieren. [Weiterlesen](#)



Land unterstützt weiter Hilfsprojekte im Nordirak



Baden-Württemberg unterstützt die irakische Region Dohuk seit einiger Zeit mit verschiedenen Projekten vor Ort. Auch im laufenden Jahr wird die humanitäre Hilfe fortgesetzt. „Wir wollen dazu beitragen, dass Einheimische, Binnenvertriebene und die Geflüchteten aus Syrien unterstützt werden, damit sie für sich eine Zukunft in der Region sehen und nicht irgendwann aus Verzweiflung ihre Flucht fortsetzen“, betont Staatssekretärin Theresa Schopper. [Weiterlesen](#)

Zugangszahlen gehen zurück



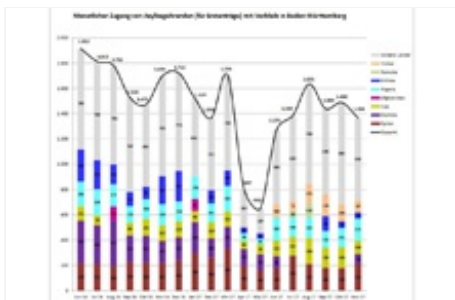
Die Zahl der neu nach Deutschland gekommenen Flüchtlinge ist 2017 auf gut 186.000 weiter zurückgegangen. Das hat Bundesinnenminister Thomas de Maizière zum Jahresbeginn bekannt gegeben. 2016 waren es noch 280.000 Menschen und 2015 rund 890.000, die in Deutschland als Asylsuchende registriert wurden. [Weiterlesen](#)

Teilen Sie Ihre Erfahrungen



Schreiben Sie uns, auf welchem Weg Sie Flüchtlingen helfen, welche Hürden Sie nehmen mussten, was für Erfahrungen Sie gemacht haben:
erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de

Aktuelle Flüchtlingszahlen Dezember 2017



Im Dezember 2017 sind 1.872 Menschen neu in Baden-Württemberg als Asylsuchende angekommen. Weitere Informationen zu aktuellen Zugangszahlen finden Sie im [Servicebereich des Innenministeriums](#).

Ihr Redaktionsteam

Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung

Staatsministerium Baden-Württemberg

Richard-Wagner-Str. 15

70184 Stuttgart

0711 / 2153-0

fragen@fluechtlingshilfe-bw.de

www.fluechtlingshilfe-bw.de

Technischer Hinweis

Bitte nehmen Sie die E-Mail Adresse diese Newsletters in Ihr Adressbuch auf.

So gewährleisten Sie, dass Sie unser Newsletter auch in Zukunft erreicht.

Newsletter abbestellen

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).